



Herausforderung Integration

The BIG BASS Project: SAP-Einführung bei Behr Dayton Thermal Products in Ohio/USA

Im BIG BASS-Projekt wurde Behr Dayton Thermal Products (Ohio/USA) mit 15 Kunden und 300 Lieferanten in SAP 4.6C mit der Branchenergänzung mySAP-Automotive und SPEEDI von WSW integriert.

Als besondere Herausforderung waren von der WSW Software GmbH ANSI X12-Nachrichten so in SAP zu integrieren, dass Geschäftsprozesse weitestgehend automatisiert werden können.

Das Ergebnis: Über die SAP-Add-on Software SPEEDI wird heute eine vollständige Integration in den SAP-Standard geleistet. Gleichzeitig werden die Anwender durch das durchgängige Prozessmanagement und -monitoring effizient unterstützt.

EDI-Management in SAP R/3

Die Automotive-Solution-Toolbox

- Praxisorientierte Lösungen
- Fachgerecht
- Effizient
- Schneller ROI
- Modifikationsfrei
- Release-unabhängig

Mit dem Erwerb des ehemaligen DaimlerChrysler-Werkes Dayton Thermal Products in den USA ist Behr 2001 in die Spitze der internationalen Zulieferunternehmen aufgestiegen. In einer zweijährigen Joint-Venture-Phase wurde das Werk aus dem DC-Großkonzern herausgelöst und in die Behr-Gruppe eingebunden.

Dazu mussten alle Logistik-Prozesse in das Behr-IT-System integriert werden. Im November 2002 startete BIG BASS (Behr America SAP Success). Bis zur vollständigen Übernahme durch Behr im Januar 2004 mussten fast 40 DaimlerChrysler Finanz- und Logistiksysteme ersetzt werden. Gemeinsam mit den Unternehmen itelligence Inc. (USA) und WSW Software GmbH wurde diese Aufgabe erfolgreich bewältigt: Seit 3. November 2003 ist Behr Dayton Thermal Products (BDTP) mit SAP produktiv.

Herausforderung 1:

Neben DaimlerChrysler mussten 14 weitere Kunden (darunter Mitsubishi, Siemens VDO, MPC, Tesma) und rund 300 Lieferanten per EDI bzw. Web-EDI neu angebunden werden. Binnen kürzester Zeit erstellt und testete die WSW Software mehr als 50 verschiedene Mappings, inklusive US-amerikanischer EDI-Spezifika.

Lars Schietinger, Leiter Competence Center EDI & eCommerce bei Behr: „Die WSW Software GmbH kennt die Anforderungen von Kunden und Lieferanten und beherrscht die EDI-nahen Prozesse im SAP wie nur ganz wenige in diesem Umfeld. Dieses Know-how, gepaart mit Flexibilität und enormer Einsatzbereitschaft, macht die WSW auch in den USA zum richtigen Partner für uns.“

Herausforderung 2:

Der WSW wurde zusätzlich die Integration der ANSI X12-Daten und -Prozesse in SAP übertragen. Neben aus Europa bekannten EDI-Nachrichten mussten zusätzliche Meldungen wie Functional Acknowledgement (997), Application Advice (824) und Receiving Advice (861) in SAP integriert werden.

Bei der Integration in SAP werden die Meldungen mit Hilfe von SPEEDI-Funktionen auf Vollständigkeit und inhaltliche Richtigkeit geprüft. Bei Fehlern (falsche Bestellnummern, fehlende Packmitteldaten etc.) werden die Partner automatisch informiert.

Weiterhin nutzt Behr das sehr ausgefeilte SPEEDI-Alert-Management: Es werden nicht nur die eingehenden Meldungen geprüft (z. B. auf extreme Abrufschwankungen oder auf Wechsel von Eckdaten



wie „Unloading Point“, „Line Feed“ etc.), sondern auch die zurückgesendeten Bestätigungsmeldungen. Treffen Fehlermeldungen zu von Behr versendeten Advance Ship Notes (ASNs) ein, wird der zuständige Mitarbeiter sofort „alarmiert“. Mit wenigen Eingaben kann innerhalb der geforderten Frist eine korrigierte, fehlerfreie ASN an den Partner verschickt werden.

Dazu Craig A. Banner, Senior EDI Coordinator bei Behr Dayton Thermal Products: „Dank SPEEDI sind wir jederzeit über den Status aller ein- und ausgehenden EDI-Nachrichten informiert. Die speziell auf die ANSI-Welt zugeschnittenen, praxistgerechten Visualisierungen, Auskunfts- und Nachbearbeitungsfunktionen ermöglichen eine hocheffiziente Betreuung und Überwachung der EDI-Kommunikation. Alert-Management und Messaging erlauben es, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren.“

Herausforderung 3:

Zusätzlich unterstützt die SPEEDI-Infrastruktur viele EDI-nahe Prozesse im SAP. So werden z. B. ausgehende ASN's mit den für das USA-Geschäft erforderlichen Zusatzdaten komplettiert. Die Zusatzdaten werden aus Eingangsmeldungen oder über ein konfigurierbares Regelwerk ermittelt. Bei eingehenden ASN's der Lieferanten wird der erwartete Anlieferzeitpunkt unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Fahrtzeiten und Zeitzeonen ermittelt. Diese Funktionalitäten bringen erhebliche Vorteile in den

Bereichen Disposition, Warenvereinbarung und Vertrieb.

Weitere Daten, die über SPEEDI in SAP integriert werden:

- Modelljahr bei DaimlerChrysler (mit unterjähriger Nullstellung der Fortschrittszahlen zu jährlich wechselnden Terminen)
- Routing Instructions für ausgehende Lieferavise
- RAN- oder Manifest-Nummern
- US-typische Zeitzeonen-Problemiken
- die Implementierung der ANSI-Nachricht 861 (Receiving Advice) von DaimlerChrysler; eine Nachricht, die drei verschiedene Business Cases vereinigt
- das Einarbeiten von Zahlungsavisen mit vielen Zusatzdaten

Das positive Fazit von Jeff Stern, Project Manager ERP Systems: „Die Funktionsvielfalt von SPEEDI stellt ein enormes Plus für die Qualität und Flexibilität unserer logistischen Prozesse dar. Ergänzt um wichtige SAP-Daten und bedienerfreundlich visualisiert, werden die EDI-Daten auch in den Fachabteilungen richtig verstanden. Die speziell für den amerikanischen Markt benötigten Funktionen sind von der WSW hervorragend umgesetzt und fügen sich nahtlos in die SAP-Umgebung ein. Problemlos erweiterbar, ist dies zugleich eine gute Basis, um künftige Anforderungen zu implementieren.“

Die Behr GmbH & Co. KG,

(Stuttgart), ist Systempartner der internationalen Automobilindustrie. Als Spezialist für Fahrzeugklimatisierung und Motorkühlung zählt die Behr-Gruppe weltweit zu den führenden Erstausrüstern bei Pkw und Nutzfahrzeugen. Der Konzernumsatz betrug im Geschäftsjahr 2002 rund 2,8 Mrd. EURO. Behr beschäftigt derzeit in weltweit 25 Produktionsstätten 16.300 Mitarbeiter. Am Produktionsstandort Dayton werden Heizungs-, Klima-, Be- und Entlüftungssysteme hergestellt.

WSW Software GmbH

1986 aus dem Automobilzulieferer Webasto AG Fahrzeugtechnik hervorgegangen und seit 1991 komplett eigenständig, bietet WSW heute Software-Entwicklung und -Beratung an, stets spezialisiert auf die Unterstützung von logistischen Prozessen. Führende Unternehmen aus Industrie und Handel vertrauen auf die langjährige Erfahrung und die Kompetenz der WSW-Experten in den Bereichen EDI/SAP-Integration, Supply Chain Management und JIT/JIS-Lösungen.

Kontakt:

WSW Software GmbH
Pionierstraße 5 • 82152 Krailling
Tel.: +49 (0)89 / 89 50 89-0
Fax: +49 (0)89 / 89 50 89-190
Email: info@wsw.de
Internet: www.wsw.de